

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 6

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

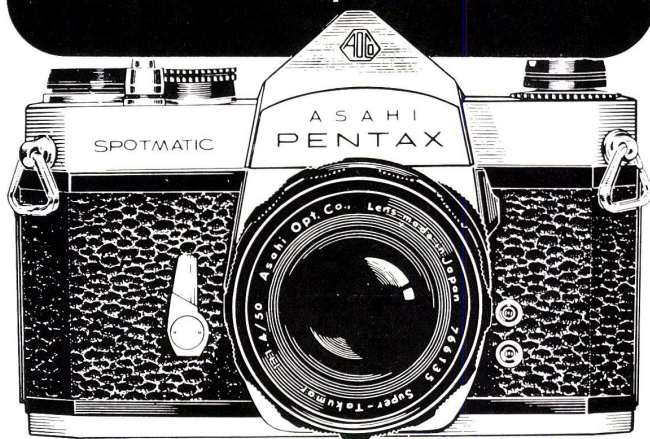
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mondaufnahme mit der neuen Spotmatic



oder Asahi-Pentax, Modell SV und S 1a mit einem der beiden 1000-mm-Objektive mit einem Mond-durchmesser von 9 mm auf dem Film. Dazu 24 weitere hervorragende Objektive bis herunter zu 18 mm Brennweite zu dieser weitaus meistverkauften einäugigen Spiegelreflexkamera. Über eine Million glückliche Asahi-Pentax-Besitzer. Die erste Kamera mit automatischem Wippspiegel und die erste, die die Helligkeit des scharf eingestellten Bildes misst. Daher immer genaue Belichtung mit allen Objektiven, Filtern und Zusätzen.

Die Spotmatic ist für den Fachmann konstruiert, eignet sich aber auch für jeden Photoliebhaber, da ja so leicht zu bedienen.

Nehmen Sie sie in die Hand

bei Ihrem Photohändler oder verlangen Sie den farbigen neuen Prospekt bei der Generalvertretung I. Weinberger, Förlibuckstr. 110, 8005 Zürich, Telefon 051/444 666.

**ASAHI
PENTAX**

Mitteilungen aus der Industrie

Industrieneuheiten

Der Lärmbekämpfung wird sehr große Beachtung geschenkt. Vor allem die Schweizerische Liga gegen den Lärm hat sich dieses für die Volkswirtschaft sehr wichtigen Problems angenommen und versucht mit Behörden und verantwortungsbewußten Unternehmern die Lärmquellen zu vermindern.

Der von der Firma Hartmann & Co. AG, Metallbau- und Rolladenfabrik, Biel, entwickelte neue Aluminiumrollladen Alu-rol-S (geschützte Marke) wird den Anforderungen der Lärmbekämpfung gerecht. Durch die Verwendung von schalldämpfenden Materialien und die Wahl einer neuartigen Konstruktion (Patent angemeldet) wurden hier im Kampfe gegen den Lärm beachtliche Fortschritte erzielt. Ganz speziell im Wohnbereich, wo der Rolladen nach wie vor als Abschirmung gegen Licht und Lärm eine breite Verwendungsmöglichkeit besitzt, ist diese Neukonstruktion im Interesse der Volksgesundheit von Bedeutung.

«Dieser neue Aluminiumrollladen ist bezüglich des Eigengeräusches bei stoßweisem Anblasen durch den Wind wie auch insbesondere hinsichtlich des Bedienungsgerausches ähnlichen Produkten stark überlegen», stellt Professor Dr. Winkler vom Technikum Luzern in einer Untersuchung fest.

Alu-rol-S (S = Silence) ist eine Neuentwicklung als Beitrag zur Lärmbekämpfung.

Modernes Bauen mit Verbundplatten

Die ständig wachsende Rationalisierung im modernen Bauen, weitgehend von wirtschaftlichen Überlegungen diktiert, räumt der Verbundplatte vielfältige Möglichkeiten ein. Bei der Verbundplatte – vielfach auch als Verbundelement, Bautafel oder in Anlehnung an die englische Terminologie als Panel oder Sandwichpanel bezeichnet – handelt es sich um eine Kombination von Schichten oder Platten aus verschiedenen Materialien, die mittels eines Klebers oder mechanisch miteinander verbunden werden. Die Vereinigung verschiedener Materialien zu einer neuen Einheit bietet Vorteile, die mit einer Platte aus einem einzigen Material nicht zu erzielen wären. Andererseits ist diese Platte nicht mehr homogen, die einzelnen Materialien reagieren unterschiedlich auf Einflüsse von Temperatur und Feuchtigkeit. Auch ist dem Problem der Fuge ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Das soeben im Verlag Girsberger, Zürich, erschienene Buch «ac panel» gibt einen umfassenden Überblick auf die verschiedenen Probleme, die sich dem Architekten und Ingenieur bei der Verwendung von Verbundplatten stellen. Interessante technische Untersuchungen informieren über die mechanische Beanspruchung von Verbundplatten, über die Einwirkungen von Luftfeuchtigkeit, Wärme und Dampfdiffusion, über die Luftschalldämpfung und über die Widerstandsfähigkeit gegen Feuer. Eine Untersuchung des Struktur-

schemas und der Fassadenabwicklung beim Stahlbetonskelettbau rundet den allgemeinen Teil des Buches ab. Auf über hundert Seiten werden Beispiele von verschiedenen Verbundplatten mit Asbestzementprodukten gezeigt, die größtenteils der ebenfalls im Verlag Girsberger, Zürich, erscheinenden «Internationalen Asbestzement-Revue» entnommen sind. Diese Beispiele sind nicht nach Konstruktionsweise geordnet, sondern entsprechend der Art der verschiedenen Verbundplatten angeordnet. Das Buch «ac panel» mit seiner reichhaltigen Bildokumentation und den instruktiven Planskizzen darf als wertvolle Bereicherung der heute noch verhältnismäßig kleinen Reihe von Publikationen über Verbundplatten bezeichnet werden.

Hinweise

Internationales Architektenzentrum in der Schweiz

Symptomatisch für die Zufälligkeit und Bescheidenheit der Entwicklung in Europa mag folgende Meldung aus der «Neuen Zürcher Zeitung» sein: «Ein internationales Architekturzentrum in der Schweiz. Auf Initiative des Dänen Kaj Dessau und zahlreicher skandinavischer Architekten, Designer und Soziologen sind die Grundlagen zur Errichtung eines internationalen Architekturzentrums gelegt worden, das abseits der Städte an einer noch nicht genannten Stelle in den Schweizer Voralpen errichtet werden soll. Das Zentrum wird aus einem Studien-, einem Ausstellungsgebäude und einem Gästehaus bestehen, für die der finnische Architekt Alvar Aalto bereits die grundlegenden Skizzen geschaffen hat. Aufgabe des Zentrums ist es, Architekten, Designern, freien Künstlern, Soziologen, Stadt- und Landesplanern, aber auch Ärzten und Politikern Gelegenheit zu gegenseitigem Austausch in Fragen des Wohnens, der Umweltgestaltung, des Städtebaus und in anderen grundlegenden Fragen des Bauens zu geben. Es ist nicht als Institut für Massenveranstaltungen gedacht. Seine Kapazität rechnet mit Arbeitsgruppen von dreißig bis vierzig Personen.»

Department of Housing and Urban Development

«The Architectural Forum» meldete im Dezember 1966, daß Präsident Johnson ein Bericht des Department of Housing and Urban Development (HUD) zur Entscheidung vorgelegt wurde. HUD schlägt vor, eine der «Communications Satellite Cooperation» vergleichbare «Urban Redevelopment Cooperation» zu schaffen, um bis 1977 fünf Millionen Wohnungen, die den Anforderungen nicht mehr genügen, zu ersetzen. Ein Ziel des Programms ist, die technologischen und organisatorischen Verfahren, die für die Weltraumforschung entwickelt wurden, für den Wohnungsbau nutzbar zu machen. Ein weiteres Ziel ist, bei geschätzten Gesamtkosten von 50 Milliarden Dollar, die Kosten pro Wohnung von durchschnittlich 16 000 auf 10 000 Dollar zu senken.